

JOBTICKER

Hessens bester Brauer

Paul Hüttel, der bei der Binding-Brauerei eine Ausbildung zum Brauer und Mälzer absolviert, hat seine Ausbildung als Landesbester abgeschlossen. „Dass unser Brauer-Nachwuchs sehr gute Leistung zeigt, habe



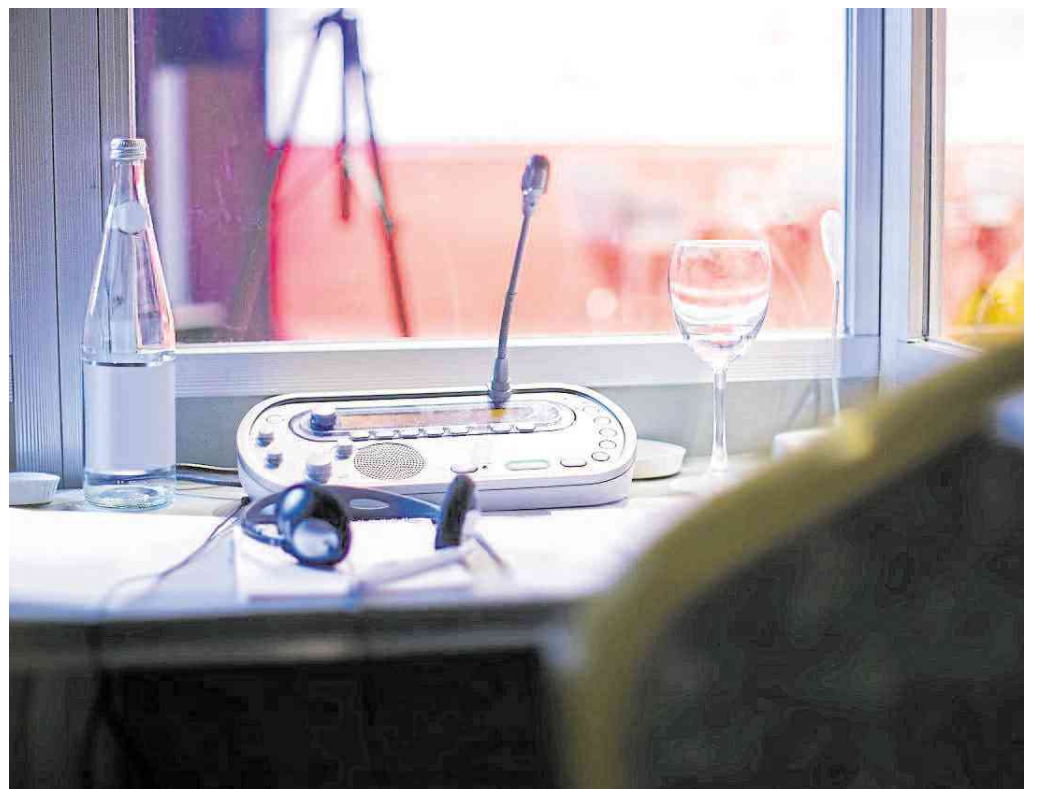
Sven Rumbler (l.) und Paul Hüttel Foto: Binding-Brauerei

ich schon während der Ausbildung gewusst“, so Binding-Produktionsleiter und Ausbilder Sven Rumbler. „Dass Paul Hüttel aber im Landesvergleich der Beste ist, freut uns ganz besonders.“ Nach dem Abitur startete der heute 22-Jährige im Jahr 2017 seine Ausbildung zum Brauer und Mälzer bei der Frankfurter Traditionsbrauerei. Seither durchlief er alle Stationen von den Rohstoffen zum perfekt gebrauten Bier – vom Sudhaus über den Gär- und Lagerkeller bis zur Fass- und Flaschenabfüllung mit Abstechern in die Qualitätssicherung und zur Gernsheimer Mälzerei. Auch den Sachsenhäuser Berg-Hopfen hat er gerne gepflegt und geerntet. Paul Hüttel: „Eine anstrengende, aber tolle Zeit. Am meisten Freude hat mir die Arbeit in unserem großen Sudhaus und an den modernen Anlagen gemacht.“ Viel Theorie gehörte natürlich auch dazu, um das Handwerk von der Pike auf zu lernen. Und nach Feierabend? „Da genieße ich natürlich gerne ein Bier“, gesteht der Brauergeselle.

Gipfel der Vielsprachigkeit

Dolmetscher sorgen beim G20-Gipfel dafür, dass die Welt sich versteht

G20-Gipfel wirken mitunter wie die Welt in Klein: Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern und Kulturen, quirliges Gewusel auf den Gängen und ein Sprachengewirr, in dem man leicht die Orientierung verlieren kann. Auch wenn sich die Gruppe der Zwanzig in diesem Jahr nicht wie geplant am 21. und 22. November in Riad, sondern nur virtuell trifft, sorgen die Dolmetscher, unter anderem auch Mitglieder des Verbands der Konferenzdolmetscher (VKD) im Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer (BDÜ), dafür, dass sprachliche Barrieren überwunden werden.



Unterschiedliche Muttersprachen

Die Besonderheit von G20-Gipfeln liegt in ihrer Sprachenvielfalt. Insgesamt nehmen 19 Staats- und Regierungschefs mit unterschiedlichen Muttersprachen teil. Hinzu kommen Vertreter der Europäischen Union mit weiteren Sprachen sowie Delegierte von Staaten ohne Stimmrecht und von Nichtregierungsorganisationen aus aller Welt.

Organisatorische Herausforderung

Diese Vielsprachigkeit bringt Herausforderungen mit sich – vor allem organisatorische: Denn es ist nicht immer leicht, für alle Sprachen qualifizierte Dolmetscher zu finden. Für Koreanisch oder Indonesisch zum Beispiel muss man intensiv suchen. Bei Bedarf wird daher mit sogenannten „Relais-Sprachen“ gearbeitet. Das heißt, dass beispielsweise ein Koreanisch-Dolmetscher die Wortmeldungen der Vertreter Koreas ins Englische dolmetscht. Bundeskanzlerin An-

gela Merkel hört währenddessen einem Dolmetscher der deutschen Kabine zu, der die englische Tonspur des Korea-

nisch-Dolmetschers ins Deutsche überträgt.

Intensive Vorbereitung

„Nicht nur für den Organisator, sondern auch für die Dolmetscher bedarf es im Vorfeld eines G20-Gipfels einer intensiven Vorbereitung“, weiß Roland Schmieger, Leiter des Dolmetschdienstes des Auswärtigen Amtes. Schmieger hat unter anderem beim G7-Gipfel 2015 in Elmau, beim G7-Außenministertreffen 2015 in Lübeck sowie bei anderen Großveranstaltungen der OSZE un-

ter deutschem Vorsitz den Dolmetschereinsatz organisiert. „Für die Dolmetscher besteht die Vorbereitung im Wesentlichen darin, die umfangreichen Gesprächsunterlagen eingehend zu studieren, um die detaillierten Fachgespräche inhaltlich präzise dolmetschen zu können – und das auch nach vielen Stunden im Einsatz.“ Denn die Arbeitszeiten während dieser Großveranstaltungen sind oft besonders lang. Deshalb wird in der Regel in Dreier-Teams mit maximal überlappenden Sprachkombinationen gearbeitet, sodass die Ablösung möglichst flexibel erfolgen kann.

Nach Abschluss eines langen Konferenztages geht es in aller Regel ruhig zu. „Insgesamt kann man sagen, dass alle eingesetzten Dolmetscher nach getaner Arbeit einen guten Schlaf haben“, so Schmieger.



ALLES IM GRIFF
Roland Schmieger leitet den Dolmetschdienst des Auswärtigen Amtes. Fotos: VKD

Absolventen E-Commerce-Manager (IHK) sind nun für den Online-Handel gut gerüstet

Wachstumsmarkt mit Potenzial

Sechs Teilnehmende haben im vergangenen November den IHK-Zertifikatslehrgang zum E-Commerce-Manager erfolgreich absolviert.

Die Relevanz von Online-Shops steigt weiter an, nicht zuletzt aufgrund der aktuellen Pandemie. Digitale Sichtbarkeit und die Möglichkeit, Waren 24/7, also rund um die Uhr an jedem Tag der Woche, verkaufen zu können, wird für moderne Unternehmen zunehmend wichtiger.

Dazu passend hat die IHK Gießen-Friedberg den Zertifikatslehrgang zum E-Commerce-Manager (IHK) im Portfolio der Weiterbildungsangebote. Hier lernen die Teilnehmenden, wie sie ihren Online-Shop optimieren und somit ihre Umsätze stei-

gern können. Auch im Herbst 2021 steht diese Qualifizierungsmaßnahme wieder auf der Agenda. Das genaue Datum

wird noch bekanntgegeben. Interessierte können sich bereits vormerken lassen und somit den Frühbucherrabatt sichern.

Weitere Informationen für Interessierte gibt es im Internet unter www.ihkgifb.de/ecommerce.



Die Teilnehmer Michael Böhm, Majid Bargh Djelveh, Dimitri Donskoi, Jan Führer, Marten Hess und Mark Jungen mit der Prüfungsverantwortlichen Anja Gebler von Papier & Stift aus Butzbach Foto: C. Thiel

IMPRESSUM

Wochenende/RHEIN MAIN MARKT

Eine Anzeigen-Sonderveröffentlichung der RheinMainMedia GmbH (RMM) Frankenallee 71-81 60327 Frankfurt am Main wochenende@rmm.de | www.rmm.de

(zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen und Vertretungsberechtigten)

Veröffentlicht in:

Frankfurter Neue Presse, Höchstes Kreisblatt, Taunus Zeitung, Nassauische Neue Presse, Frankfurter Rundschau, F.A.Z. Rhein-Main

Geschäftsführer:

Achim Pflüger (RMM)

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Bernd Buchterkirch (RMM)

Redaktion: Ulrich Müller-Braun

Druck:

Frankfurter Societäts-Druckerei GmbH & Co. KG Kurhessenstraße 4-6 64546 Mörfelden-Walldorf

Weitere Detailangaben siehe Impressum der oben aufgeführten Veröffentlichungen.